

50

**HERRLICHKEITS-
LEBENSLEKTIONEN**

**ZURÜSTUNG FÜR EINE
VOLLMÄCHTIGE GEMEINDE**

Georg Karl

Impressum

50 Herrlichkeits - Lebenslektionen von Georg Karl

© 2021 Grain-Press, Verlag GmbH Marienburger Str. 3 71665 Vaihingen/Enz

eMail: verlag@grain-press.de

Internet: www.grain-press.de

Cover: Grain-Press

Druck: Wydawnictwo ARKA, Cieszyn, Polen (www.arkadruk.pl)

Alle Bibelstellen wurden, wenn nicht anders vermerkt, der revidierten Elberfelder Übersetzung entnommen.

Die Bibelzitate wurden der Deutschen Rechtschreibreform angepasst.

ISBN Nr. 978-3-947454-85-3

Best. Nr. 3598585

Inhalt

Vorwort	5
Lektion 1 Die Bedeutung der Vergebung für ein glückliches und erfülltes Leben - Teil 1	7
Lektion 2 Die Bedeutung der Vergebung für ein glückliches und erfülltes Leben - Teil 2	9
Lektion 3 Die Bibel und ihre Auslegung - Teil 1	11
Lektion 4 Die Bibel und ihre Auslegung - Teil 2.....	13
Lektion 5 Wie Worte unser Leben bestimmen - Teil 1	15
Lektion 6 Wie Worte unser Leben bestimmen - Teil 2	19
Lektion 7 Geist, Seele und Körper nach der Bibel	21
Lektion 8 Leben im Geist,- statt Leben im Fleisch.....	23
Lektion 9 Unsere Autorität als Söhne Gottes	25
Lektion 10 Unsere Autorität und Vollmacht als Söhne ausüben	27
Lektion 11 Der Lebensstil des Glaubens - Teil 1	29
Lektion 12 Der Lebensstil des Glaubens - Teil 2	31
Lektion 13 Der Lebensstil des Glaubens - Teil 3.....	33
Lektion 14 Kommunikation mit Gott - Teil 1	35
Lektion 15 Kommunikation mit Gott - Teil 2.....	37
Lektion 16 Kommunikation mit Gott - Teil 3.....	39
Lektion 17 Lobpreis und Anbetung	41
Lektion 18 Die Person des Heiligen Geistes - Teil 1.....	43
Lektion 19 Der Heilige Geist und wir - Teil 2	45
Lektion 20 Der Heilige Geist und wir - Teil 3	47
Lektion 21 Die Taufe im Leben eines Christen - Teil 1.....	49
Lektion 22 Die Taufe im Leben eines Christen - Teil 2.....	51
Lektion 23 Die Bedeutung der Gemeinde = Ekklesia Gottes - Teil 1	53
Lektion 24 Die Bedeutung der Gemeinde = Ekklesia Gottes - Teil 2	55

Lektion 25	Der göttliche Segenskreislauf - Teil 1	57
Lektion 26	Der göttliche Segenskreislauf - Teil 2	59
Lektion 27	Das Herz Gottes kennen und daraus leben lernen - Teil 1	61
Lektion 28	Das Herz Gottes kennen und daraus leben lernen - Teil 2	65
Lektion 29	Das Herz Gottes kennen und daraus leben lernen - Teil 3	67
Lektion 30	Das Herz Gottes kennen und daraus leben lernen - Teil 4	69
Lektion 31	Das Herz Gottes kennen und daraus leben lernen - Teil 5	71
Lektion 32	Gott tiefer kennen und mit Ihm in Beziehung treten - Teil 1	73
Lektion 33	Gott tiefer kennen und mit Ihm in Beziehung treten - Teil 2	75
Lektion 34	Gott tiefer kennen und mit Ihm in Beziehung treten - Teil 3	77
Lektion 35	Gott tiefer kennen und mit Ihm in Beziehung treten - Teil 4	79
Lektion 36	Siegreiches Leben - auch in Anfechtung - Teil 1	81
Lektion 37	Siegreiches Leben - auch in Anfechtung - Teil 2	83
Lektion 38	Der große Auftrag - Teil 1	85
Lektion 39	Der große Auftrag - Teil 2	87
Lektion 40	Wie im Himmel so auf Erden - Teil 1	89
Lektion 41	Wie im Himmel so auf Erden - Teil 2	91
Lektion 42	Wie im Himmel so auf Erden - Teil 3	93
Lektion 43	Natürlich übernatürlich leben - Teil 1	95
Lektion 44	Natürlich übernatürlich leben - Teil 2	97
Lektion 45	Natürlich übernatürlich leben - Teil 3	99
Lektion 46	Natürlich übernatürlich leben - Teil 4	101
Lektion 47	Natürlich übernatürlich leben - Teil 5	103
Lektion 48	Natürlich übernatürlich leben - Teil 6	105
Lektion 49	Anstöße erkennen und beseitigen - Teil 1	107
Lektion 50	Anstöße erkennen und beseitigen - Teil 2	111
Zum Dienst von Pastor Georg Karl		113

50 Herrlichkeits - Lebenslektionen aus dem Wort Gottes

Vorwort

„Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.“ (Apostelgeschichte 2,42)

Dieser Bibelvers beschreibt das Leben der ersten Christen, unmittelbar nachdem sie am ersten Pfingsttag Jesus Christus als ihren persönlichen Herrn und Erlöser angenommen hatten.

Tatsächlich macht die Bibel deutlich, dass ein Leben als Christ, d.h. als Jünger Jesu, auf die Dauer nicht möglich ist, ohne die hier beschriebenen Elemente.

An erster Stelle steht dabei die „Lehre der Apostel“, gefolgt von einem Leben in „Gemeinschaft“.

Der bekannte Pionier von Erweckung und Weltmission, Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, prägte im 18. Jahrhundert diesen Satz: „Ich konstatiere kein Christentum ohne Gemeinschaft“. D.h. als Christ fruchtbar und nach dem Willen Gottes zu leben, ist letztlich nicht wirklich möglich, ohne immer wieder Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben. Gerade in der Zeit der Corona - Einschränkungen ist uns das wieder ganz neu bewusst geworden!

Bei *Glory Life*, wie auch in vielen anderen christlichen Kirchen und Freikirchen legen wir deshalb grundlegenden Wert auf ganz unterschiedliche Ebenen und Möglichkeiten der geistlichen Gemeinschaft miteinander:

- Gemeinschaft in unseren Gottesdiensten. Diese sollten nicht einfach nur das Durchziehen eines wie auch immer gearteten „Programms“ oder einer Liturgie beinhalten, sondern sie sind Feste geistlicher Gemeinschaft unter- und miteinander, bei denen wir uns nicht nur individuell, sondern als gesamte „Versammlung der Herausgerufenen (=Ekklesia)“ Gott begegnen.
- Gemeinschaft miteinander in unterschiedlichsten Settings wie Dienstgruppen, privaten Treffen oder in den Familien.

Und schließlich:

- Gemeinschaft in kleineren Gruppen an unterschiedlichen Orten wie Privathäusern oder kleineren öffentlichen Räumen. Diese nennen wir bei *Glory Life* „Gloryhäuser“, aber sie können natürlich auch anders heißen. Hier kennt man sich persönlich, betet füreinander und ist füreinander da.

Ursprünglich wurden die in diesem Buch zusammengefassten Lehr-Lektionen für diese „Gloryhäuser“ konzipiert, aber sie können natürlich genauso gut auch als Grundlage für größere oder kleinere Lehrabende in unterschiedlichem Rahmen, für Glaubenskurse, Abendbibelschulen oder ähnliches verwendet werden. Besonders jedoch möchte ich dir heute diese „Lebenslektionen“ zum ganz persönlichen und individuellen Durcharbeiten ans Herz legen!

Und man versammelt sich zu quasi kleinen „Herrlichkeits - Gottesdiensten“ mit Lobpreis, Gebet, Gemeinschaft und ganz wichtig: Lehre!

Denn wie heißt es in der Apostelgeschichte gemäß dem obigen Vers? Die „Lehre der Apostel“ ist die wesentliche Grundlage für jedes christliche (Gemeinschafts-) Leben. Tatsächlich gilt: Die Lehre, die du aufnimmst und der du folgst, bestimmt letztendlich dein Leben als Christ.

Was in deiner Gemeinde nicht gelehrt wird, findet letztlich auch nicht in deinem Leben statt. Und was gelehrt wird, wird sich schließlich auch in der Frucht deines Lebens zeigen- vorausgesetzt, du nimmst das Gelehrte mit offenem und willigem Herzen auf (so wie die ersten Jünger in der Apostelgeschichte!).

Gesunde, biblische Lehre ist somit die Grundlage jeder dauerhaft vom Heiligen Geist erfüllten und geführten Gemeinde und Gemeinschaft, wie auch jedes einzelnen Kindes Gottes.

Durch die Lehre von Gottes Wort wird dein Denken, Fühlen und Handeln als ein Nachfolger Jesu nach seinem Willen geformt, und das Herrlichkeits - Leben des auferstandenen Christus kann mehr und mehr in dir und durch dich Raum gewinnen.

Deshalb achten wir bei Glory Life sehr auf gesunde und solide Lehre, die gleichzeitig dem Wirken des Heiligen Geistes in Kraft in allen Bereichen maximalen Raum gewährt, im persönlichen Leben wie auch im Leben als Gemeinde. Denn so sagte schon Paulus in 1.Korinther 2,4-5: *...und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.*

Das heißt, das Ziel guter biblischer Lehre muss es immer sein, quasi eine „Landebahn“ für die Kraft des Heiligen Geistes in den unterschiedlichsten Bereichen in unser aller Leben zu schaffen!

Und genau dafür wurden die in diesem Buch vorliegenden Lektionen zusammengestellt: Nicht damit du immer mehr Wissen ansammelst, sondern damit dein Denken gemäß dem Wort Gottes erneuert wird, sodass die Kraft Seines Geistes in allen Bereichen deines Lebens frei wirken kann: In deiner Seele wie in deinem Körper, in deinen Finanzen wie in deinen Beziehungen, im Heilen der Kranken ebenso wie im Erretten der Verlorenen und in der Befreiung der Gebundenen, und nicht zuletzt in deinem persönlichen Wachstum als geistliche Persönlichkeit, als „Sohn der Herrlichkeit“ (Frauen und Männer!).

Als solcher immer mehr offenbar werdender „Sohn der Herrlichkeit“ wirst du mehr und mehr das „Herrlichkeits - Leben“ deines zur Rechten Gottes sitzenden Herrn hier auf der Erde leben und somit dazu beitragen, dass sich der Himmel mehr und mehr real „fassbar“ auf dieser Welt manifestiert.

Dafür hat Jesus dich erlöst, dafür hat Er uns Sein Wort gegeben, und dafür lege ich dir heute diese „Herrlichkeits- Lebenslektionen“ für dein persönliches Studium und Wachstum ans Herz. Meditiere die darin aufgeführten Bibelstellen (auch solche, die in Klammern stehen) und bewege die darin gemachten Aussagen in deinem Herz und dein Leben wird sich verändern und mehr und mehr die Herrlichkeit Gottes widerspiegeln!

Dein Georg Karl, am Jahreswechsel 2020/21

Die Bedeutung der Vergebung für ein glückliches und erfülltes Leben - Teil 1

Vergebung ist die bewusste Entscheidung, jemandem ein Fehlverhalten nicht zuzurechnen, d.h. ihn so zu behandeln, als hätte es dieses Fehlverhalten nie gegeben.

■ Was ist Vergebung?

Vergebung ist die bewusste **Entscheidung**, jemandem ein Fehlverhalten nicht zuzurechnen, d.h. ihn so zu behandeln, als hätte es dieses Fehlverhalten nie gegeben. **Vergebung ermöglicht somit einen völligen Neuanfang in einer Beziehung, die zuvor getrübt, gestört oder sogar zerstört war**, aufgrund von falschem Verhalten, falschen Haltungen, sprich letztlich „Sünde“ (Definition dieses biblischen Begriffes: „Vorbeigehen am Ziel, am vollkommenen, göttlichen Willen für eine Situation bzw. letztlich für ein ganzes Leben.“).

■ Wer braucht Vergebung?

Jeder, der, biblisch gesprochen, „gesündigt“ hat, d.h. am göttlichen Plan, an den schöpfungsmäßigen Absichten für sein Leben vorbei gelebt hat.

Das betrifft (für manche vielleicht überraschend) grundsätzlich alle Menschen, egal wie „schuldig“ sie sich fühlen mögen oder wie „gravierend“ oder unbedeutend ihnen ihre Sünde erscheinen mag.

Denn **grundsätzlich trennt uns jede auch noch so „kleine“ Zielverfehlung von Gott und Seiner Herrlichkeit** - und niemand wird von sich behaupten können, dass er noch nie irgendwo einen Fehler gemacht hat!

Deshalb sagt Paulus: *Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes. (Röm 3,22-23)*

Jeder Mensch hat also in der ein oder anderen Weise gegen Gott „gesündigt“, und ist damit schon von Kindheit an getrennt von der „Herrlichkeit Gottes“.

Er/sie braucht Vergebung, um mit Gott und Menschen neu (und immer wieder neu) anfangen zu können, und so in seiner eigentlichen Bestimmung als ein Kind Gottes in der Herrlichkeit Gottes zu leben - schon jetzt und hier auf dieser Erde, und dann in alle Ewigkeit!

■ Wie ist Vergebung möglich?

Vergebung für unsere Sünde (Zielverfehlung) als Menschen, ist aus Gottes Sicht **nur möglich, wenn der „Preis für die Sünde bezahlt wurde**.

Der Preis aber bzw. der „gerechte Lohn“ für unsere Sünde ist der Tod (Römer 6,23)!

Nun gibt es da einen, der genau **diesen Preis für uns gezahlt hat**, so dass Gott uns unsere Sünde nicht mehr zurechnen muss, und das ist **Jesus!**

Durch den stellvertretenden Tod des sündlosen erstgeborenen Sohnes Gottes, Jesus Christus, am Kreuz von Golgatha, ist der Weg frei dafür, dass das Gewicht der Schuld und Sünde vergeben und von uns weggenommen werden kann!

Hier macht Gott jedem einzelnen Menschen auf dieser Welt exakt das gleiche Angebot:

Alle, die dem stellvertretenden Werk Jesu Christi glauben und ihren Blick auf Ihn als ihren Herrn und Erlöser richten, werden gerettet von der Macht der Sünde (Johannes 3,16)

– d.h. ihnen wird ein Leben ermöglicht in der Gewissheit der Tatsache, dass Gott ihnen alle ihre Sünden vergeben hat - und auch in Zukunft jederzeit vergeben wird, wenn sie sich nur an Jesus Christus halten und Seiner Liebe für ihr Leben folgen:

Römer 3,24ff: „...und **sie werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. Ihn (Jesus) hat Gott hingestellt als einen Ort der Sühne durch den Glauben an Sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.**“

Wer also den Blick seines Herzens auf Jesus richtet, der empfängt Vergebung für alle seine Fehler, Sünden und Zielverfehlungen, die er begangen hat und das immer wieder neu! „Das Blut Jesu, Seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde“. (1. Joh 1,7)

Als besondere Hilfe zum Erlangen der Gewissheit von Vergebung hat uns Gott dabei das „**Bekennen unserer Sünde**“ gegeben: 1. Joh 1,9 „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“

D.h. wann immer uns eine Sünde, eine Zielverfehlung von unserer Seite aus bewusst wird, **müssen wir nur unser Fehlverhalten anerkennen und um Vergebung zu bitten**, und wir können in der Gewissheit weiterleben, dass uns **diese Sünde nicht mehr zugechnet wird - d.h. dass in dem Moment die Beziehung zu Gott wiederhergestellt wird!**

■ Was tun wir also?

Wir nehmen die Vergebung an, die Gott uns zuteilwerden lässt durch Jesus. Wir nehmen Ihn als unseren Herrn und Erlöser an, bitten Ihn um Vergebung für alles, was wir falsch gemacht haben, und empfangen damit einen neuen Stand der Gerechtigkeit in Christus.

„So sei euch nun kundgetan, liebe Brüder, dass euch durch ihn Vergebung der Sünden verkündigt wird; und in all dem, worin ihr durch das Gesetz des Mose nicht gerecht werden konntet, ist der gerecht gemacht, der an ihn glaubt.“

(Apostelgeschichte 13,38–39)

„Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“ (2. Kor 5,21)

Durch Jesus empfangen wir einen völlig neuen Stand vor Gott- den Stand der Gerechtigkeit!

Er ermöglicht uns, ohne Schuldgefühle, Minderwertigkeit oder Verdammnis vor Gott zu treten!

Das nennt man das Evangelium = die gute Nachricht!

• **Lade Jesus als Deinen persönlichen Herrn und Erlöser in Dein Herz und Leben ein**, wenn Du es noch nicht getan hast.

• **Bitte Ihn um Vergebung für alles, was Du falsch gemacht hast**. Oft hilft es auch, **deine Sünde vor jemand anderem als Zeugen zu bekennen**, der Dir dann **Vergabung zuspricht** (und selbstverständlich dann den Mantel des Schweigens darüber legt!).

→ Fragen:

Was ist Vergebung? Wer braucht Vergebung? Wie geschieht Vergebung?

→ Zielsetzung:

Den Stand der Gerechtigkeit vor Gott in Jesus einnehmen.

→ Anwendung:

Alles, was uns von der Gemeinschaft mit Gott trennen könnte, loswerden!

Die Bedeutung der Vergebung für ein glückliches und erfülltes Leben - Teil 2

Vergebung ist nötig, um unsere Beziehung und Gemeinschaft mit Gott sowie zu den Menschen wieder herzustellen.

■ Was ist Vergebung?

(Wiederholung Teil 1)

Vergebung bedeutet die bewusste **Entscheidung**, jemandem ein Fehlverhalten nicht zuzurechnen, d.h. ihn so zu behandeln, als hätte es dieses Fehlverhalten nie gegeben.

Vergebung ermöglicht somit einen völligen Neuanfang in einer Beziehung, die zuvor getrübt, gestört oder sogar zerstört war aufgrund von falschem Verhalten, falschen Haltungen, sprich letztlich „Sünde“.

■ Wer braucht Vergebung?

(Wiederholung Teil 1)

Paulus in Römer 3,22-23: *Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.*

→ Jeder Mensch **braucht Vergebung, um mit Gott und Menschen neu (und immer wieder neu) anfangen zu können**, und so in seiner eigentlichen Bestimmung als ein Kind Gottes in der Herrlichkeit Gottes zu leben - schon jetzt und hier auf dieser Erde, und dann in alle Ewigkeit!

■ Wie ist Vergebung möglich?

(Wiederholung Teil 1)

Durch den stellvertretenden Tod des sündlosen erstgeborenen Sohnes Gottes, Jesus Christus, am Kreuz von Golgatha, ist der Weg frei dafür, dass das Gewicht der Schuld, also unsere Sünde, vergeben und von uns weggenommen werden kann!

■ Warum ist Vergebung nötig?

Vergebung ist nötig, um unsere Beziehung und Gemeinschaft mit Gott sowie zu Menschen wieder herzustellen. Dabei gilt: 1. Joh 1,9: *„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“*

D.h. wann immer uns eine Sünde, eine Zielverfehlung von unserer Seite aus bewusst wird, **müssen wir nur unser Fehlverhalten anerkennen und um Vergebung zu bitten**, und wir können in der Gewissheit weiterleben, dass uns **diese Sünde nicht mehr zugerechnet wird, das heißt, dass in dem Moment die Beziehung mit Gott und zu Menschen wiederhergestellt wird!**

■ Wie wenden wir Vergebung an?

▶ Wir **bitten neben Gott auch andere Menschen um Vergebung** für Dinge, die wir falsch gemacht haben: „Es tut mir leid, dass ich... bitte vergib mir....“

▶ Wir vergeben demjenigen, der uns um Vergebung gebeten hat, von Herzen, d.h. „lassen ihn los“ **im Geist und im Herzen, rechnen ihm diese Sünde nicht mehr zu und betrachten die Person so, wie wenn diese Sache nie geschehen wäre.**

So wie Gott uns (immer wieder) einen Neuanfang mit sich selbst ermöglicht durch die Vergebung, die im Blut Jesu Christi liegt, so sind wir aus dieser Realität heraus verpflichtet, auch den

Menschen um uns herum immer wieder einen Neuanfang zu ermöglichen.

Gott vergibt uns unsere Schuld - und **so vergeben auch wir denjenigen, die an uns schuldig geworden sind** (vgl. „Vater unser“ Mt 6,12).

Die bleibende Wirksamkeit der Vergebung Gottes für unsere eigene Schuld hängt dabei wesentlich davon ab, dass auch wir anderen vergeben, die an uns gesündigt haben (Mt 6,14-15).

Etwas gegen jemand im Herzen festzuhalten (und zwar im Zweifelsfall sogar unabhängig davon, ob er selbst uns bewusst um Vergebung gebeten hat oder nicht), **tut uns selbst nicht gut, da es unsere Gemeinschaft mit Gott trübt, und somit unseren Zugang zu Seiner Gunst, Seinen Segnungen, Seiner Liebe, Seiner Freiheit, Seiner Gesundheit hindert!**

Wir leben bewusst aus unserem Gnadenstand der Gerechtigkeit, **indem wir anderen die uns widerfahrne Gnade weitergeben**, d.h. ihnen ihre Sünde nicht zurechnen, ihnen jederzeit bereitwillig vergeben, sie loslassen, und immer wieder neu mit ihnen anfangen.

Da trat Petrus zu ihm und fragte, Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal. (Mt 18,21 f)

Vergebung zu empfangen und Vergebung weiterzugeben ist das Freimachendste, was es überhaupt gibt.

Es ermöglicht uns **immer wieder neu anzufangen**, und auch miteinander

in Gemeinschaft weiterzugehen, **egal was zwischendurch auch mal vorgefallen sein mag!**

► **Vergebung ist die Voraussetzung dafür, dauerhaft in Liebe zueinander zu leben und in dieser Liebe zu wachsen.**

Darauf liegt eine gewaltige göttliche Verheißung:

Epheser 3,14-21: *„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jede Vaterschaft in den Himmeln und auf Erden benannt wird, Er gebe euch nach dem Reichtum der Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr **in Liebe gewurzelt und gegründet seid**, damit ihr imstande seid, **mit allen Heiligen** völlig zu erfassen, **was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist**, und **zu erkennen die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus**, damit ihr **erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes**. Dem aber, **der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr als wir erbitten oder erdenken**, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“*

• **Entscheide Dich, wo nötig, andere Menschen um Vergebung zu bitten**, wo Du gegen sie gesündigt hast.

• **Entscheide Dich, allen, die an Dir gesündigt haben, zu vergeben** und sie **loszulassen sowie sie zu segnen** und **einen neuen Anfang voller Vertrauen und Liebe zu machen**, d.h. wie wenn nichts vorgefallen wäre!

→ **Fragen:**

Warum ist Vergebung nötig? Wie wird gebrochene Gemeinschaft wiederhergestellt?

→ **Zielsetzung:**

Frei und rein in Beziehungen und Gemeinschaft leben.

→ **Anwendung:**

Einander vergeben, weil wir Vergebung von Gott erhalten haben.

Die Bibel und ihre Auslegung - Teil 1

Die Bibel ist vom Heiligen Geist inspiriert und gegeben, um uns zu lehren, zu inspirieren, zu überführen, zurechtzuweisen, und uns die Gerechtigkeit Gottes zu zeigen.

■ Die Bibel als Buch

► Die Bibel ist das am **weitesten verbreitete** und am **häufigsten zitierte Buch** der Welt.

► Viele **Redensarten und Formulierungen der deutschen Sprache** sind Bibelzitate (Beispiel „*Hochmut kommt vor dem Fall*“ Spr 16,18 u.v.m.).

► Ca. **700 Millionen Christen** weltweit richten ihr Leben 100prozentig an der Bibel aus (bei ca. 2 Milliarden nominellen Christen).

► **Der biblische Text ist der am besten bezeugte Text der gesamten Antike.**

Es ist ein haltloser Mythos, dass die Bibel im Laufe ihrer Überlieferung verändert oder gar „verfälscht“ worden wäre! Wahr ist, dass alle alten Manuskripte, die von Bibeltexten gefunden wurden (und das sind sehr, sehr viele - mehr als von jedem anderen Buch der damaligen Zeit!), egal wo und zu welcher genaueren Zeit sie verfasst wurden, **fast buchstaben genau übereinstimmen!** Die Abweichungen beziehen sich nur auf im wesentlichen unwichtige Kleinigkeiten (siehe dazu z.B. die Nestle/Ahland-Ausgabe des griechischen Neuen Testaments).

Dies hängt damit zusammen, dass **beim Überliefern der Bibeltexte von den Schreibern allerhöchste Sorgfalt angewendet wurde**, da sie den Text als heilig ansahen.

■ Warum ist die Bibel ein so besonderes Buch?

In 1500 Jahren Entstehungsgeschichte bewirkte Gott, der Heilige Geist, dass in der Bibel nur die Aussagen

Platz fanden, die Er dort haben wollte → **die heutige Bibel ist Gottes zuverlässige, verbindliche Offenbarungsquelle für jeden Christen!** Durch sie redet direkt der Heilige Geist zu uns.

2. Tim 3,16: „*Alle Schrift ist von Gott eingegeben (=“inspiriert“) und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.*“

D.h. die Bibel **lehrt, inspiriert, überführt und weist uns zurecht, und sie zeigt uns die Gerechtigkeit Gottes.**

2. Pet 1,20-21: „*...indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist.*“

■ Der Angriff Satans auf die Autorität der Heiligen Schrift:

► Moderne Theologie: Hier wird angenommen, dass die Bibel als ein **rein von Menschen verfasstes Buch** auch **beliebig von Menschen kritisiert und infrage gestellt werden darf.** Die **Inspiration** der Schrift wird geleugnet.

Dagegen: **Wenn wir die Bibel kritisieren, kritisieren wir Gott, den Heiligen Geist, denn Er ist der letztliche Autor!**

Außerdem ist zu beachten: **Nur mit der Hilfe des Heiligen Geistes können wir die Bibel als das Wort Gottes letztlich richtig verstehen!**

► Teile der Naturwissenschaft: Sie versuchen, Aussagen der Bibel infrage zu stellen mit dem Argument: *Das kann wissenschaftlich gesehen gar nicht stimmen!*

► Dagegen: Ebenso „wissenschaftlich“ arbeitende Experten (die nur in der säkularen Welt meist nicht so bekannt sind), kommen mit den gleichen Methoden zu völlig anderen, die Bibel bestätigenden Ergebnissen.

→ auch in der angeblich so „objektiven“ Wissenschaft spielt häufig der Geist, aus dem heraus sie betrieben wird, eine entscheidende Rolle!

→ Bibelkritik ist auch ein wissenschaftlich widerlegbares Unterfangen!

■ Die Bedeutung der Bibel für uns als Christen

► Die Bibel ist für uns das „Wort der Wahrheit“. (Joh 17,17)

► Jesus selbst ist „das Wort“ (Joh 1,1-3,14), d.h. Er identifiziert sich 100prozentig mit dem geoffenbarten Wort Gottes = der Bibel!

► Das Wort Gottes hat ewige Bedeutung und Autorität. (Mt 24,35)

► Gott selbst stellt sich unter Sein Wort. (Ps 138:2b)

► Es gibt kein Leben in Jüngerschaft ohne die Nahrung der Bibel (Mt 4,4 *Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht*)

► Unser Glaube kommt aus dem Wort Gottes = der Bibel. (Rö 10,17)

► Das Wort Gottes leitet uns immer in die richtige Richtung (ein „Licht auf unserem Weg“). (Ps 119,105)

Also danke Ihm für Sein wunderbares Wort, die Bibel, und bitte Ihn, Dich beim Lesen, Studieren und Meditieren zu leiten!

Zu empfehlende, ziemlich genaue Bibelübersetzungen:

→ Elberfelder (etwas älteres Deutsch)

→ Neues Leben (moderneres Deutsch)

→ Pastor Manfred Roths Neues Testament (mit guten Anmerkungen)

→ **Zielsetzung:**
Verstehen, wie wichtig Gottes Wort für uns als Christen ist.

→ **Anwendung:**
Fange an die Bibel zu lesen, zu studieren und zu meditieren!

Die Bibel und ihre Auslegung - Teil 2

Das Evangelium, und damit die Person Jesu Christi und Sein Erlösungswerk sind das Zentrum der gesamten Bibel, des Alten und Neuen Testaments

■ Was das Wort Gottes = die Bibel für den Gläubigen bewirkt

- ▶ Das Wort Gottes bewirkt immer, wozu es gesandt wurde (d.h. was es aussagt): Jes 55,10-11
- ▶ Das Wort Gottes reinigt uns: Eph 5,25
- ▶ Gebetserhörungen kommen durch das Bewegen des Wort Gottes im Herzen: Joh 15,7
- ▶ Die Liebe Gottes bleibt in uns durch den Umgang mit der Bibel: Joh 15,10
- ▶ Das Wort Gottes ist wie ein Schwert, das Seelisches von Geistlichem trennt: Heb 4,12; Eph 6,17
- ▶ Das Wort Gottes wird von Zeichen und Wundern begleitet: Mk 16,20

■ Die Auslegung des Wort Gottes

Um das Wort sauber auszulegen, wie Paulus es von Timotheus erwartet (siehe 2. Tim 2,15), sind folgende Schlüssel wichtig:

1. Schlüssel:

Das Evangelium, und damit die Person Jesu Christi und Sein Erlösungswerk sind das Zentrum der gesamten Bibel, des Alten und Neuen Testaments.

Von diesem Zentrum aus bekommt **alles andere seinen richtigen Platz und seine richtige Bedeutung.**

Das heißt, **bestimmte biblische Aussagen sind zentraler als andere** - nämlich diejenigen, die das von Jesus am Kreuz vollbrachte Werk betreffen.

Ihre Verinnerlichung sollte unser wichtigstes Ziel sein.

Dieser Schlüssel entspricht den reformatorischen Grundsätzen:

- „solus Christus“ (allein Christus),
- „sola gratia“ (allein durch Gnade) und
- „sola fide“ (allein durch Glauben).

Jegliche Bibelauslegung, die diesen Grundsätzen widerspricht, ist von vornherein schief, da nicht im **Neuen Bund** verwurzelt.

Sie kann insbesondere in **alttestamentliche Verhaltensweisen wie Gesetzlichkeit, Richtgeist und Buchstabenstreitereien** führen!

Vgl. dazu **2. Kor 3,6** *der Buchstabe tötet*; **2. Tim 2,14** *...man soll nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze ist...*; **1. Tim 4,1-11** Abweisung gesetzlicher Lehren; **Lk 6,37** *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.*

2. Schlüssel:

Auch das Alte Testament ist das Wort Gottes und enthält deshalb viel Offenbarung für uns. Es muss jedoch aus dem Geist des Neuen Bundes heraus gelesen und ausgelegt werden.

Dies bedeutet:

- dass viele im AT beschriebenen Ereignisse **Vorschatten im Natürlichen** sind auf das, was im Neuen Bund für uns **geistlich** wichtig ist. Bsp. **Kriege** des Volkes Gottes **im Natürlichen** im Alten Bund → **Geistlicher Kampf** im Neuen Bund - vgl. **2. Kor 10,4-6**.
- dass **das Gesetz des Alten Bundes durch den Neuen Bund eine grundlegende Bedeutungsveränderung** er-

fahren hat (ohne deshalb aufgehoben zu werden vgl. Mt 5,17!).

Detaillierter:

a) Das Gesetz hat seine **Herrschaft** über uns verloren. An die Stelle des **Appells** an den **alten, unerretteten Menschen** „Du sollst“ oder „Du sollst nicht“ ist jetzt der **Zuspruch** an den neuen, wiedergeborenen Menschen „Du wirst“ und „Du willst“ getreten, da in Christus **das Gesetz selbst in uns hineingelegt** worden ist. (Jer 31,33)

In IHM, und damit in der Agape Liebe, ist das Gesetz bereits erfüllt (Rö 13,10).

b) Bestimmte Teile des Gesetzes haben **jegliche praktische** (wenn auch nicht lehrmäßige – im Sinne von *symbolischer Auslegung*) **Bedeutung verloren: Opfergesetze, Priestergesetze, Beschneidungsgebot.**

Andere sind interessante Anregungen, aber nicht „gesetzlich“ zu verstehen - wie z.B. die **Sozialgesetze** oder die **Reinheitsgesetze**.

Und wieder andere, insbesondere die sog. „**Heiligkeitgesetze**“ **sind durchaus auch im Zeitalter des Neuen Bundes zumindest in zentralen Punkten praktisch relevant**, da sie deutlich machen, was echte Aussonderung für Gott bedeutet (z.B. im Bereich **Sexualität** oder **Finanzen** oder der **Zehn Gebote**).

Viele davon werden auch im Neuen Testament ausdrücklich erwähnt und bestätigt.

Bsp. **Gal 5,19ff** Auflistung der Werke des Fleisches; Bsp. das Zehntengebot **Mt 23,23; Heb 7.**

Manche Gebote werden von Jesus sogar **verschärft (Bsp. Ehescheidung)**

► **Insgesamt ist es sehr wichtig, dass unsere Bibelauslegung wie auch unser daraus resultierendes Leben deutlich machen, dass wir im neuen, „besseren“ Bund leben und nicht im alten!**

D.h. ein gesetzlicher, harter und liebloser Geist sollte uns genauso fern liegen, wie ein „gesetzloses“, „ungeheiltes“ Verhalten!

Eine **Vermischung** von „altbündischem“ mit neutestamentlichem Denken führt zu den **unterschiedlichsten Spielarten christlicher „Religion“ statt echtem geistlichen Leben!**

Diese Vermischung zu vermeiden heißt das Wort Gottes „in gerader Richtung“ auszulegen (2. Tim 2,15).

Um das sicher zu stellen helfen Dir die obigen Schlüssel, wenn Du die Bibel liest, studierst und meditierst!

→ Also beherrzige diese Schlüssel und bitte den Heiligen Geist immer wieder, dass Er Dir beim Bibelstudium und der Bibelauslegung hilft!

→ **Zielsetzung:**

Zentrale Auslegungsschlüssel der Bibel verstehen und zu einem vom Heiligen Geist inspirierten Bibelstudium gelangen.

→ **Anwendung:**

Bitte den Heiligen Geist immer wieder, dass Er Dir beim Bibelstudium und der Bibelauslegung hilft!

Wie Worte unser Leben bestimmen - Teil 1

Die ganze sichtbare und unsichtbare Welt wurde durch das Wort geschaffen, das Gott sprach. So wie die Welt durch das Wort Gottes geschaffen wurde, so wird sie auch durch das Wort Gottes erhalten.

■ Die Bedeutung des Wortes in der Bibel

► **Johannes 1,1-3** „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.“

Die ganze sichtbare und unsichtbare Welt wurde durch das Wort geschaffen, das Gott sprach:

1. Mose 1: „Und Gott sprach... und es wurde.“

Dabei sind Gott und Sein Wort so stark miteinander identifiziert, dass die Bibel sogar sagt, dass **das Wort Gott selbst ist - Gott und Sein Wort sind eins!**

So wie die Welt durch das Wort Gottes geschaffen wurde, so wird sie auch durch das Wort Gottes erhalten: „...und alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt.“ (Heb 1,3)

► **Gott übertrug dem Menschen den Auftrag der Herrschaft über Seine Schöpfung. (1. Mose 1,26-28)**

Diese Herrschaft sollte wie bei Gott selbst in **erster Linie durch Worte ausgeübt** werden:

Adam sollte den Tieren Namen geben, d.h. ihr Wesen (das ist die bibl. Bedeutung eines Namens!) durch sein Wort festlegen. (**1. Mose 2,19-20**)

Schon das Alte Testament lehrt: „**Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge/ des Sprechens**, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.“ (Sprüche 18,21)

D.h. **Gott hat dem Wort tatsächlich so viel Macht gegeben, dass ausgesprochene Worte Tod oder Leben hervorbringen**, d.h. „kreieren“ können!

■ Die Geschichte des Wortes

► Da der Mensch durch den Sündenfall in Trennung von Gott kam, wurden auch die Worte, die er sprach, immer Gottes – ferner.

Aus ursprünglich Leben hervorbringenden, kreativen und Herrschaft im positiven Sinne ausübenden Worten wurden negative, niedermachende und todbringende Worte.

Die Worte, die Menschen sprachen, traten immer mehr in Widerspruch zu den Worten/ dem Wort, das ursprünglich von Gott ausgegangen war.

► Deshalb sandte Gott Jesus Christus, der von der Bibel auch als „**das Wort**“ Gottes in menschlicher Gestalt bezeichnet wird. (**Joh 1,14:** „Und das Wort wurde Fleisch“)

Er war der erste Mensch seit dem Sündenfall, der nur die reinen Worte Gottes aussprach,

Joh 8,28: „...dann werdet ihr erkennen...dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.“

Jesus redete nichts, was Er nicht vorher vom Vater im Himmel gehört hatte!

Deshalb konnte Er auch sagen: **Joh 6,63** „Meine Worte sind Geist und sind Leben.“ **Die Worte Gottes bringen immer Leben hervor** und Jesus machte uns vor, wie man leben kann, wenn man nur diese göttlichen Worte ausspricht!

Dann vollbrachte Jesus das Erlösungswerk für uns, so dass wir **durch den Heiligen Geist**, den alle empfangen, die an Jesus glauben, **nun freien**

Zugang zum Geist Gottes und damit auch zu Seinen Worten haben.

D.h. der mit Jesus verbundene Mensch ist nun wieder in der Lage, **die lebendigen Worte Gottes von den todbringenden Worten des Teufels zu unterscheiden**, da das lebendige Wort Gottes selbst nun in ihm wohnt!

► Außerdem hilft uns die **Gegenwart und Herrlichkeit Gottes immens**, in die wir durch Jesus nun wieder im Geist eintreten können (**Joh 17,22**), da sie uns sensibel macht, **welche Worte sich nicht mit der unmittelbaren Nähe Gottes vertragen, und welche Worte Seine Gegenwart in unserem Leben verstärken!**

► Dennoch haben wir auch als Christen natürlich **immer noch die freie Entscheidung, welcher Art von Worten wir unseren Mund leihen** – den Worten, die Gott entsprechen und die Leben hervorbringen, - oder den Worten, die aus der Finsternis kommen und Tod bringen?

► Durch das Evangelium erkennen wir: Gott hat nur Gutes für Seine Schöpfung und speziell für Seine Kinder, denen Er diese Schöpfung anvertraut hat, im Sinn. (**Jakobus 1,17**)

Paulus ermuntert uns zu prüfen und zu erkennen, was der Wille Gottes ist, nämlich, **das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. (Römer 12,2)**

Durch unsere Worte in Jesus haben wir tatsächlich die Macht, diesen perfekten Willen Gottes um uns herum hervorzubringen, da durch das Erlösungswerk von Jesus **dem Teufel ein für allemal die Macht genommen worden ist, etwas gegen das Wort Gottes auszurichten.**

Deshalb kann Jesus uns zusagen, dass **alles, was wir in Verbindung mit Ihm im Glauben sagen werden, tatsächlich geschehen wird: Matthäus 21,21 + Markus 11,23f!**

Der Teufel kann sich noch so mächtig aufspielen, gegen das Wort des Glaubens auf unseren Lippen hat er keine Chance!

■ Die Folgen für uns

Es ist von **absolut entscheidender Bedeutung, welche Worte wir in unserem Leben aussprechen**. Davon hängt die „Atmosphäre“ ab, in der wir leben, und damit tatsächlich „Tod und Leben“.

Paulus sagt den Kolossern deshalb (**Kol 3,16**), dass sie das „**Wort Christi**“ **reichlich in ihrer Mitte wohnen lassen sollen.**

Und in **Philipper 4,8** konkretisiert er dieses Wort Christi z.B. als *„alles was wahr (also dem Wort Gottes, dem Evangelium entspricht), alles, was ehrbar, alles was gerecht, alles was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist...“*

Man könnte auch etwas salopp sagen: **Worte, die hochheben, Positives proklamieren, Gott Ehre machen, SEIN Wirken groß machen, glaubensvoll und ermutigend sind etc... sind Worte, mit denen Gott arbeiten kann, wenn wir sie aussprechen** - während negative, niedermachende, zweifelnde, ungläubige, frustrierte und entmutigende Worte solche sind, die sich der Teufel zunutze macht und daraus Kraft zieht!

Dabei gilt: Egal, was der Teufel durch die Worte bestimmter Menschen für einen Boden findet - **das Wort Gottes auf den Lippen der Gläubigen ist viel, viel mächtiger (1. Joh 4,4 „Größer ist der, der in uns ist, als der, der in der Welt ist“**, und 2. Thess 2,8 sagt, dass Jesus den Antichristen durch den „Hauch seines Mundes“ = Seines Wortes vernichten wird!).

Es kommt also darauf an, **möglichst 100 % in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes zu sprechen.**

Der Teufel kann sich noch so mächtig aufspielen, gegen das Wort des Glaubens auf unseren Lippen hat er keine Chance!

→ Fragen:

Welche Bedeutung haben Worte aus der Sicht Gottes? Wie beeinflussen unsere Worte unser Leben?

→ Zielsetzung:

Unsere Worte mit Gottes Worten in Einklang bringen.

→ Anwendung:

Bitte um Vergebung für negatives Reden.

Wenn unser Mund mit dem „Mund Gottes“ = Seinem Wort übereinstimmt, dann hat das in der unsichtbaren Welt unüberwindliche Kraft!

Denn „*das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige (oder: „zweimündige“) Schwert...“*. (Heb 4:12)

→ Wenn unser Mund mit dem „Mund Gottes“ = Seinem Wort übereinstimmt, dann hat das in der unsichtbaren Welt unüberwindliche Kraft!

→ Entscheide Dich heute, Deine Worte immer mehr mit den Worten Gottes in Übereinstimmung zu bringen.

→ Bitte den Heiligen Geist darum, eine Wache vor Deinen Mund zu stellen und Dich im Alltag daran zu erin-

nern, nur positive, aufbauende, dem Evangelium gemäße Worte auszusprechen – und die anderen, die manchmal aufkommen wollen, einfach „hinunterzuschlucken“!

→ **Mache Dir Seine Gegenwart in Deinem Leben bewusst, richte Dich ständig auf Sein Angesicht aus, du wirst sensibilisiert für das, was zu Ihm passt und was nicht!**

→ **Bitte um Vergebung für negatives Reden.**

→ **Entscheide Dich für das Wort Gottes auf Deinen Lippen.**

Zum Dienst von Pastor Georg Karl

Pastor Georg Karl ist gemeinsam mit seiner Frau Irina Leiter des Glory Life Netzwerkes (www.glorylife.de), und ein international bekannter Prediger, Sprecher und Autor.

Seine Berufung ist es, Menschen in die Herrlichkeit Gottes hineinzuführen, sie für einen übernatürlichen Lebensstil zu trainieren und so starke Gemeinden, „Zentren der Herrlichkeit Gottes“, hervorzubringen und zu bauen.

Pastor Georgs frische und von viel Liebe und Freude erfüllten Botschaften werden durch erstaunliche übernatürliche Heilungen und Machtdemonstrationen Gottes begleitet.

Außerdem erreicht der von ihm zusätzlich gegründete Dienst „Glory Harvest International“ die Nationen nicht nur mit dem Evangelium, sondern auch mit praktischer, sozialer Hilfe, z.B. durch Waisen- und Schulprojekte.

Um ihn zu kontaktieren, schreibe einfach an info@glorylife.de.

Videos mit Botschaften von Pastor Georg findest du auf dem Glory Life TV- YouTube Kanal unter <https://www.youtube.com/glorylifetv>

SÖHNE DER HERRLICHKEIT

Wir leben in besonderen Zeiten: Während einerseits Finsternis und Verwirrung in der Welt zunehmen, richtet Gott andererseits weltweit einen nie dagewesenen Standard von Herrlichkeit auf, in dessen Mittelpunkt eine ganz neue Art von Geschöpfen steht: Die „Söhne der Herrlichkeit“.

Dieses Buch wurde geschrieben, um diese Pioniere der zukünftigen Welt zu erwecken und zu aktivieren, und zwar in dem vollen übernatürlichen Potenzial, das durch Jesus in ihnen schlummert. Unterlegt mit vielen erstaunlichen Erfahrungsberichten und mit vielen biblisch fundierten praktischen Tipps wird deutlich: Die größte Revolution steht dieser Welt erst noch bevor – und Gott möchte, dass du ein Teil davon bist!



Artikel-Nr. 3598519 ISBN/EAN: 9783947454198 Seiten: 256
Einband: Paperback

€ 14,95 / CHF 21,50

Reise in die *Herrlichkeit*

Isst es tatsächlich möglich, schon hier auf Erden permanent im übernatürlichen Raum der Herrlichkeit Gottes zu leben? Und wenn ja: Wie können wir diese Bestimmung dauerhaft ergreifen? In diesem Buch legt Georg Karl ein solides biblisches und geistliches Fundament, wie du konkret aus den grenzenlosen Möglichkeiten Gottes leben und so dieser Welt Seine Realität demonstrieren kannst. Illustriert mit vielen Erfahrungsberichten von den erstaunlichen Taten Gottes bezeugt der Autor, dass Jesus heute mitten in Europa mächtig am Wirken ist- und macht jedem Christen Mut und Hunger zugleich, ganz konkret mehr von Gottes Herrlichkeit zu erwarten und zu ergreifen!

Denn die Erde wird davon erfüllt sein, die Herrlichkeit des Herrn zu erkennen, wie die Wasser die Meere bedecken."



Artikel-Nr. 3598435 ISBN/EAN: 9783844794358 Seiten: 360
Einband: Paperback

€ 14,95 / CHF 21,50